

Bei akuten, viralen Infekten frühzeitig gegensteuern

Mukoziliäre Clearance im Fokus



Wer unter Schnupfen, Hustenreiz und Verschleimung leidet, möchte diese lästigen Symptome möglichst schnell wieder loswerden. Apothekenkunden, die bereits bei den ersten Symptomen konsequent auf eine Aktivierung der Selbstreinigung der Atemwege setzen, sind klar im Vorteil.

In den kalten Monaten schwächen gereizte Schleimhäute die Abwehr der Atemwege und schaffen ideale Bedingungen für die Vermehrung und Ausbreitung viraler Erreger. Was im Nasen-Rachen-Raum beginnt, führt häufig auch zu Entzündungen in tiefer gelegenen Abschnitten des Atemtrakts.¹ Ausschlaggebend dafür ist die schon früh im Verlauf des Infekts stark beeinträchtigte Selbstreinigung der Atemwege, die mukoziliäre Clearance.² Der richtige Rat für Ihre Apothekenkunden ist jetzt, bereits bei den ersten Symptomen die Schleimhäute der oberen und unteren Atemwege zu behandeln und so für eine schnelle Linderung der vielfältigen Beschwerden zu sorgen.

„Spüren, wie es wirkt“

Wichtigste Therapiesäule für alle akuten, viralen Atemwegsinfekte ist das Enhancement der angegriffenen Selbstreinigung. Umfangreiche Studien bestätigen: ELOM-080 (Wirkstoff in GeloMyrtol® forte) aktiviert die mukoziliäre

Clearance mukosekretolytisch^{3,4} und sekretomotorisch⁵, hemmt das Wachstum der häufigsten bakteriellen⁶ und viralen⁷ Erreger von Infektionen und verkürzt die Krankheitsdauer. Patienten profitieren von einer klaren Empfehlung durch die spürbare Verbesserung der Symptome wie Husten und Schnupfen und damit

des Allgemeinbefindens. Das Risiko für eine Ausweitung des Infekts sinkt, und die Krankheitsdauer wird verkürzt.

¹Wittig T, MMW Fortschr Med. 2021; 163: 21–27; ² Heumann H, et al. Klinische Infektiologie. 2008: 279–312; ³App EM. In: Entzündliche Erkrankungen des Bronchialsystems. Springer; 2000: 27–53; ⁴ Lai Y et al. American journal of rhinology & allergy. 2014;28(3): 244–248; ⁵Begrow F et al. Advances in therapy. 2012;29(4): 350–358; ⁶Bombles et al. In: Wittig T, ed. Myrtol standardized - A Clinical Documentation. 1st English edition; 2005: 42–43; ⁷Thomsen J, Phytomedicine Plus, 100035 (2021).

50 Jahre Gelo® Atemwegskompetenz

Pohl-Boskamp blickt auf eine langjährige Erfahrung in unterschiedlichen Therapiegebieten zurück. Das mittelständische Familienunternehmen entwickelt und produziert in Deutschland qualitativ hochwertige Medikamente zur Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen für Länder auf der ganzen Welt. Zu seinen Kernkompetenzen zählen u.a. spürbar wirksame Lösungen für Ihre Apothekenkunden mit akuten Infekten der Atemwege.

Gemeinsam unschlagbar!

Durch Ihre fachliche Expertise und die hochwirksamen Gelo® Präparate erhalten Patienten mit akuten Atemwegsinfekten immer eine ihren Wünschen und Bedürfnissen optimal angepasste Therapie-Empfehlung.



GeloMyrtol® forte. Zus.-Setz.: 1 magensaftresist. Weichkps. enth. 300 mg Destillat aus einer Mischung v. rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl u. rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Sonst. Bestandt.: Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Hypromelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure, Ammoniumsalz. Anw.: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. ak. u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zur Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Gegenanz.: Nicht anwenden b. entzündl. Erkr. i. Bereich Magen-Darm u. d. Gallenwege, schweren Lebererkr., bek. Überempfindlichkeit gg. einen d. Bestandt. des Arzneim., b. Säuglingen u. Kindern unter 6 Jahren. Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, Schwangerschaft/Stillezeit: Anwendung nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt. Nebenwirk.: Magen- o. Oberbauchschmerzen, allergische Reakt. (wie Atemnot, Gesichtsschwellung, Nesselsucht, Hautausschlag, Juckreiz), Entzündung der Magenschleimhaut o. der Darmschleimhaut, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall o. andere Verdauungsstörungen, Geschmacksveränderungen, Kopfschmerzen o. Schwindel, In-Bewegung-Setzen v. vorh. Nieren- u. Gallensteinen, schwere anaphylaktische Reakt. Enth. Sorbitol. Pohl-Boskamp, Hohenlockstedt (11)